



## Medienmitteilung

Datum

25.05.2010

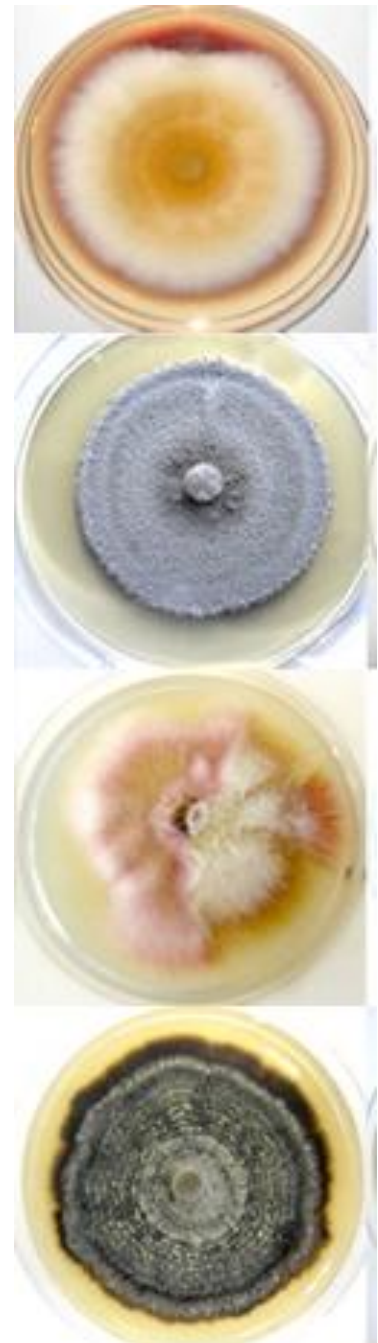
---

# Schweizer Pilzkrankheiten im Internet erfasst

**Eine umfangreiche Sammlung von Pilzarten, vor allem Krankheitserreger von Kulturpflanzen, hat die Gruppe Mykologie an der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW über vier Jahrzehnte zusammengetragen. Diese Mykothek gibt einen guten Überblick über die Pilzkrankheiten in der Schweiz. Gleichzeitig ist sie eine gute Grundlage für die Forschung in diesem Gebiet. Da die Bedeutung dieser Sammlung über unsere Grenzen hinausgeht, soll sie über eine Computerdatenbank mit dem internationalen Projekt „Barcode of Life“ vernetzt und den Forscherinnen und Forschern sowie der Öffentlichkeit weitgehend zugänglich gemacht werden.**

Das Reich der Pilze umfasst über eine Million Arten. Davon sind heute aber weniger als ein Zehntel beschrieben. Ob als Krankheitserreger von Mensch, Tier oder Pflanze, als Zersetzer organischer Substanz oder als biotechnologisch nutzbare Mikroorganismen, Pilze sind zentrale Akteure in unserer Umwelt. Heute erfolgt ihre Bestimmung dank der immer zahlreicher werdenden Genmarker in den meisten Fällen mittels DNA-gestützter Untersuchungen. Diese Marker ermöglichen eine schnelle Identifikation der Pilze, sofern identische Exemplare bereits erfasst wurden, was bei vielen Arten nicht der Fall ist. Die Entwicklung einer nationalen Datenbank, in der jede pathogene Art einem spezifischen Genmarker zugeordnet wird, soll es in Zukunft erlauben, eine Art in allen möglichen Substraten aufzuspüren, und zwar innerhalb weniger Stunden und aufgrund von sehr wenig biologischem Material.

Die Gruppe Mykologie von ACW unterhält und vergrössert täglich eine Sammlung von über 1'300 Pilzarten, die hauptsächlich Kulturpflanzen befallen. Dazu kommt ein Herbarium mit 600 repräsentativen Exemplaren aus der Schweiz. Diese Mykothek stellt für die Forschung und die Entwicklung einer zuverlässigen und wirksamen Diagnostik





für die in unserem Land vorkommenden Pilzarten ein unschätzbare Potenzial dar.

Zum heutigen Zeitpunkt wird das Bestehen dieser Sammlungen weitgehend verkannt, da sie sich auf unsere Institution beschränkt. Mit der Aufschaltung einer Datenbank, welche die gesamte Sammlung enthält, werden vorhandene Resultate stark aufgewertet und neue Forschungsarbeiten vereinfacht. Diese Daten sollen Forscherinnen und Forschern und der Öffentlichkeit aus der ganzen Welt leicht zugänglich gemacht werden, was die Kommunikation und Kooperation zwischen den Institutionen weiter verbessern wird.

Konkret läuft ein Projekt zur Aufschaltung der mykologischen Sammlung von ACW in Zusammenarbeit mit dem Verein „Biodiversity Conservation Information Systems, BCIS“, der in der Schaffung von Erfassungs- und Bewirtschaftungsinstrumenten im Zusammenhang mit der Biodiversität spezialisiert ist.

Diese Datenbank wird im Internet direkt zugänglich sein und erlauben, pathogene Pilze schnell zu diagnostizieren. In der Folge kann sie in Partnerschaft mit anderen Institutionen als Grundlage zur Entwicklung einer schweizerischen Mykologiedatenbank dienen. Eine solche Initiative ist Teil der bereits seitens der Vereinigten Staaten und Kanada getätigten, umfangreichen Bemühungen zur Erfassung der weltweiten Biodiversität der Pilze (The Barcode of Life [BOL]; <http://allfungi.com/index.php>). ACW wird somit Teil eines internationalen Netzwerks werden, was sich positiv auf den Forschungsstandort Schweiz im Bereich Pflanzenkrankheiten auswirken könnte.

## Auskünfte

Katia Gindro  
Leiterin  
Gruppe Mykologie  
Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW  
Postfach 1012, CH-1260 Nyon  
+41 22 363 43 74  
[katia.gindro@acw.admin.ch](mailto:katia.gindro@acw.admin.ch)  
[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)





Carole Enz  
Mediendienst  
Forschungsanstalt  
Agroscope Changins-Wädenswil ACW  
Postfach, CH-8820 Wädenswil  
+41 44 783 62 72  
+41 79 395 89 85  
[carole.enz@acw.admin.ch](mailto:carole.enz@acw.admin.ch)  
[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)